



Universeller Motorfader-Controller für Mac

Euphonix MC Control v2

Mit der Artist-Serie etablierte Euphonix eine Controller-Familie, die stetig wächst und Auszeichnungen erntet: Nachdem MC Mix und MC Control 2008 den MIPA Award (Best Recording Hardware) und den Red Dot Design Award erhielten, wurden 2010 auch die neueren MC Transport und MC Color mit dem Red Dot bedacht. Mit MC Control v2 erfährt der flexibelste Controller der Serie nun seinen ersten Generationswechsel: Für wen lohnt sich der Ein- oder Umstieg?

Universeller Mo

Im April 2010 wurde Euphonix vom Branchenriesen Avid übernommen, der nicht nur eigene Lösungen zur Videobearbeitung (Media Composer, DS, Unity) bietet, sondern auch die Geschicke der Tochterfirmen (Ex-)Digidesign (Pro Tools, Icon, Venue), M-Audio, Pinnacle und Sibelius lenkt.

Derzeit deutet jedoch nichts darauf hin, dass Artist-Controller die Audio/Video-Software von Mitbewerbern bald ausgrenzen könnten. Im Gegenteil: Avid will nach eigenem Bekunden „Verbreitung und Möglichkeiten des EuCon-Protokolls weiter vorantreiben“, und auch die Markteinführung des Controllers MC Color (für Apples Software Color 1.5, Teil von Final Cut Pro 7) sowie die neue EuCon-

Unterstützung für Apple Final Cut Pro 7 (s. u.) sprechen eher für ein offenes Miteinander: gute Argumente für alle, die weiter in Artist-Controller investieren wollen.

Was bisher geschah

Wichtige Hintergrundinformationen finden Sie in folgenden SOUND&RECORDING-Ausgaben:

- MC Mix: S 3.2008,
- MC Control: 8.2008,
- Euphonix Factory-Report: 12.2008,
- MC Transport: 3.2010.

Im Folgenden soll es um die Neuerungen gehen: die Hardware-Unterschiede zwischen v1 und v2 der MC Control sowie die jüngsten Entwicklungen der Software-Unterstützung.

Hardware v2

Zunächst ein knapper Überblick über die Hardwarebereiche der MC Control – nebst der Unterschiede zwischen v1 und v2:

- **Channel Strips:** Bei den vier Kanalzügen gibt es nichts Neues; je ein 100-mm-Motorfader (berührungsempfindlich) plus Taster für Solo, On, Rec/Auto, Assign/Sel.
- **Touchscreen:** Das zentrale, berührungsempfindliche Display zeigt u. a. definierbare Tastersymbole (Soft-Keys), die man direkt antippen kann. In v2 kommt ein neues hintergrundbeleuchtetes LED-Display zum Einsatz – mit identischer Auflösung (800 x 400 Pixel), aber deutlich besserer Qualität. Das neue lässt sich auch aus größeren Winkeln gut ablesen, ist insgesamt heller (per Software re-

gelbar), farbtreuer und schneller: Im Test der MC Control v1 mussten wir bemängeln, dass deren Display verzögert reagierte, wenn man ruckartig an Parametern drehte oder Pages umschaltete. In v2 ist dieser Punkt behoben.

– **Display-Taster/Encoder:** Unten und seitlich des Displays gibt es weitere Bedienelemente, deren Funktionen im Display angezeigt werden und teilweise (s. u.) definierbar sind. Die zwölf Taster unten sind in v1 und v2 identisch. Bei den acht seitlich platzierten, berührungsempfindlichen Reglern (mit Tasterfunktion) wurden jedoch die in v1 verbauten ALPS-Encoder in v2 durch eigens entwickelte Exemplare von Bourns ersetzt. Die Auflösung ist unverändert. Die Bourns-Regler fühlen sich aber noch *smoother* an.

– **Monitor/Steuerung/Transport:** Die rechte Sektion vereint einen Monitor-Regler/Taster, acht Tasten – u. a. zur Umschaltung von Dis-

playseiten, Fader-Bänken, Programmen – und eine Transportsektion mit Jog/Shuttle-Rad, das in v2 schwarz (statt metallisch) ist.

Software-Evolution

Der Funktionsumfang der Artist-Controller basiert auf deren Betriebssystem (das sich per Software updaten lässt) und der Software „EuControl“, die auf dem via Ethernet verbundenen Mac laufen muss. In unserem Test der MC Control v1 hatte die EuControl-Software die Version 1.2; heute ist sie bei V. 2.5.5.6. Beleuchten wir einige wichtige Neuerungen, die *allen* Anwendern der MC Control zugute kommen – egal ob v1 oder v2:

– **EuCon:** Weil das Protokoll EuCon die Muttersprache der Artist-Controller ist, werden EuCon-kompatible Programme besonders komfortabel unterstützt. Neben Logic Pro, Cubase/Nuendo und Apogee Maestro gehören nun auch MotU Digital Performer (ab 6.01), Apple Final Cut Pro 7, Metric Halo MIO Console und ToolsOnAir just:live zur EuCon-Familie. Andere DAWs werden durch die Protokolle HUI (Pro Tools) und MCU (z. B. Ableton Live, Propellerheads Reason) unterstützt.

– **Final Cut Pro:** Besonders interessant ist die neue Unterstützung für Apple Final Cut Pro 7 und Soundtrack Pro 3 via EuCon, die viel mehr Möglichkeiten bietet als die frühere Einbindung über MCU. MC Control greift nur dann, wenn in FCP der „Audio Mixer“ geöffnet ist. Dank acht Displayseiten mit Soft-Buttons sowie zehn Belegungen der zwölf Taster bleibt dann aber kaum ein Wunsch offen: Audio-Mix (inkl. Automation) über die Motorfader, Clip-Preview und Editing direkt aus dem Browser, Einsetzen von Clips in die Timeline oder Anwendung von Lieblings-Effekten auf Clips sind nur einige Beispiele.

– **Cubase/Nuendo:** Die wichtigste Neuerung ist hier VSTi-Unterstützung für Cubase 5.5 und Nuendo 5: Ein Druck auf den „VSTi“-Regler (auf der zweiten Soft-Keys-Seite), und schon werden alle Instrument-Parameter auf die acht Encoder verteilt. Das funktioniert nicht nur für Instrument-Kanäle, sondern auch für MIDI-Kanäle, die Instrumente im VSTi-Rack ansteuern. Auf ähnlichem Wege lassen sich auch die acht Quick-Control-Parameter jedes Kanals direkt über die acht MC-Control-Encoder regeln. Hinzu kommen viele weitere Nuendo-5-Detaillösungen, etwa

Profil

Systemanforderungen: Power Mac ab G4/1,25 GHz, 1 GB RAM, 10/100 Base-T-Ethernet-Port, Mac OS X ab 10.5

Unterstützte Protokolle: EuCon, MCU, HUI

Lieferumfang: MC Control, Ethernet-Crossover-Kabel, universelles Netzteil, Ständer, Anleitungen, Software-CD

Maße / Gewicht:

50 x 23,5 x 3 cm (B x T x H) / 2,5 kg

Hersteller / Vertrieb:

Euphonix / B4

Internet: www.euphonix.com / www.b4-distribution.com

Unverbindliche Preisempfehlung:

€ 1999,-

- + modulares Controller-System
- + edle, sehr kompakte Hardware
- + schnelle Ethernet-Anbindung
- + flexible DAW-Integration durch EuCon-, MCU- und HUI-Kompatibilität
- + definierbare Soft-Keys
- + bessere Hardwarequalität von Display und Encodern (v2)
- + stetig optimierte Software

- Funktionen der acht Encoder nicht frei definierbar
- keine Ausgabe von Standard-MIDI-Befehlen

STUDIO-KLANGQUALITÄT UND ROBUSTHEIT IN PERFEKTER HARMONIE

© 2010 Shure Incorporated



Shure KSM Mikrofone bestehen aus ausgesuchten Premium-Komponenten und bilden Klangnuancen bis ins Detail ab. Sie kombinieren auf einzigartige Weise bemerkenswerte Soundqualität mit ungeahnter Strapazierfähigkeit. Die neuen Modelle KSM42 und KSM44A sind mit der Prethos Advanced Preamplifier Technology ausgestattet - einem Meilenstein der Verstärkertechnologie für beispiellose Audioperformance mit extrem niedrigem Eigenrauschen und hohem Dynamikumfang.

www.shure.de

SHURE[®]
LEGENDARY
PERFORMANCE™



Nur drei der wichtigen Neuerungen – hier im neuen MC-Control-Display: EuCon-Unterstützung für Final Cut Pro, VSTi-Parametersteuerung in Cubase/Nuendo und Surround-Panning.

Direct-Routing sowie Jog-Rad-Funktionen für Spurwahl, Automationsspur-Wahl und Event-Auswahl über verschiedene Spuren hinweg.

– **Surround:** Mit einem entsprechenden Reiter im Display der MC Control können Sie zum neuen Modus „Surround“ wechseln. In den EuCon-kompatiblen Programmen Logic, Cubase/Nuendo, Pro Tools HD und Soundtrack Pro lässt sich das Surround-Panning so direkt im Touchscreen bedienen – je nach Programm in verschiedenen Modi.

Hinzu kommen diverse Bugfixes und Optimierungen – etwa für Pro-Tools-Anwender, die nun auch per Jog-Rad durch Tracks scrollen können.

Wunschliste

Obwohl die Fähigkeiten der Artist-Controller stetig wachsen, gibt es auch einige Punkte auf der Wunschliste, die noch nicht erfüllt sind:

– Wenn der Mac aus dem Ruhezustand erwacht, muss man die EuCon-Software nach wie vor neu starten (oder seine Controller erneut unter „My Surfaces“ hinzufügen), um seine Artist-Controller nutzen zu können.

– In der EuCon-Software kann man diverse programmspezifische Funktionen oder auch beliebige Tastaturkommandos auf die Bedienelemente der Hardware legen. Standard-MIDI-Befehle lassen sich aber nach wie vor nicht ausgeben.

– Die acht Regler/Taster an den Seiten des Displays können Sie leider immer noch nicht frei mit Funktionen belegen. So findet man wichtige Plug-in-Parameter bisweilen erst

auf weiteren Pages, und auch „Sonderwünsche“ wie feste Encoder für horizontalen/vertikalen Zoom, zum Nudgen der Abspiel- oder Clip-Position etc. in Final Cut Pro lassen sich derzeit nicht erfüllen.

– Die Updater von Cubase/Nuendo und Euphonix arbeiten nicht optimal zusammen. Wer seinen Artist-Controller nach einem Cubase/Nuendo-Update nicht mehr nutzen kann, sollte dort unter „Geräte konfigurieren -> Fernbedienungsgeräte“ den Eintrag „EuCon“ entfernen, das Programm beenden, die aktuelle Euphonix EuCon-Software installieren, und den Eintrag „EuCon“ dann wieder in Cubase/Nuendo hinzufügen. Nur in dieser Reihenfolge funktioniert es!

Fazit

In v2 der MC Control macht Euphonix ein gutes Stück Hardware ein gutes Stück besser. Im Vergleich zur ersten Version gibt es hier leichtgängigere Drehregler und – wichtiger – ein deutlich besseres LED-Touchscreen, das kontrastreicher ist, schneller reagiert und sich aus größeren Winkeln gut ablesen lässt.

Dass die Preisempfehlung gleichzeitig von 1.450 Euro (v1) auf 1.999 Euro (v2) steigt, dürfte die Zielgruppe jedoch teilen: Wer beste Qualität will und Budget satt hat, wird zur v2 greifen. Sparfüchse sollten sich hingegen sparen, um noch eine MC Control v1 zu ergattern: zum Straßenpreis von unter 1.000 Euro – ein echtes Controller-Schnäppchen. →

Text: Ralf Kleinermanns,

Fotos: Dieter Stork, Ralf Kleinermanns